

Texte zur Musik

in der

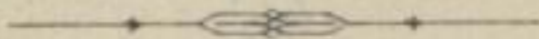
Kreuz- und Sophientirche

zu Dresden

während des

heiligen Pfingstfestes

1912



Am Sonnabend vor Pfingsten, nachm. 2 Uhr
in der Vesper:

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):
Toccata in F-dur für Orgel (Peters, Band III).

2. Gemeinde. Gesangbuch Nr. 151, V. 1 (Mel. 1599).

Mel.: Wie schön leuchtet der Morgenstern —
O heilger Geist, kehre bei uns ein
Und laß uns deine Wohnung sein,
O komm, du Herzenssonne!
Du Himmelslicht, laß deinen Schein
Bei uns und in uns kräftig sein
Zu steter Freud und Wonne!
Sonne, Wonne, himmlisch Leben wirst du geben,
Wenn wir beten;
Zu dir kommen wir getreten.

Michael Schirmer, † 1673.

Vorlesung (Psalm 51, 12—14), Gebet und Segen.

3. Joh. Seb. Bach:

Pfingstcantate „Also hat Gott die Welt geliebt“ für
Chor, Soli, Cembalo und Orgel. (Cantate Nr. 68 in der
Ausgabe der Bachgesellschaft.)

1. Chor: Also hat Gott die Welt geliebt,
Daß er uns seinen Sohn gegeben.
Wer sich im Glauben ihm ergibt,
Der soll dort ewig bei ihm leben.
Wer glaubt, daß Jesus ihm geboren,
Der bleibet ewig unverloren,
Und ist kein Leid, das den betrübt,
Den Gott und auch sein Jesus liebt.

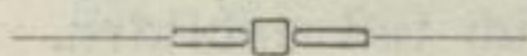
2. Arie: Mein gläubiges Herze,
Frohlocke, sing, scherze,
Dein Jesus ist da!
Weg Jammer, weg Klagen,
Ich will euch nur sagen:
Mein Jesus ist nah.

Conzerto.

3. Rezitativ: Ich bin mit Petro nicht vermessen,
 Was mich getrost und freudig macht,
 Daß mich mein Jesus nicht vergessen.
 Er kam nicht nur, die Welt zu richten,
 Nein, nein! er wollte Sünd und Schuld
 Als Mittler zwischen Gott und Mensch für diesmal schlichten.

4. Arie: Du bist geboren mir zu gute,
 Das glaub ich, mir ist wohl zu Mute,
 Weil du für mich genug getan.
 Das Rund der Erden mag gleich brechen,
 Will mir der Satan widersprechen,
 So bet ich dich, mein Heiland, an.

5. Chor: Wer an ihn glaubet, der wird nicht gerichtet, wer aber
 nicht glaubet, der ist schon gerichtet, denn er glaubet
 nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.



Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau M. Werner-Keldorfer, Agl. Hofopernsängerin (Sopran).
 Herr Friedrich Plaschke, Agl. Kammer Sänger (Baß),
 Herr Rudolf Kratina (Violoncello).

Orgel: Herr Bernhard Pfannstiehl, Organist der Kreuzkirche.

Cembalo: Herr Dr. Arthur Sch.

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz
 (Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut.
 Sie hat 92 klingende Stimmen.

Bitte wenden!

Am 1. Feiertag, vorm. 9¹/₂ Uhr, in der Kreuzkirche:

Joh. Seb. Bach:

Chöre Nr. 1 und 5 aus der Pfingstcantate „Also hat Gott die Welt geliebt“ (wie in der Sonnabend-Vesper).

Am 1. Feiertag, vorm. 11¹/₂ Uhr, in der Sophienkirche:

Joh. Seb. Bach:

Chöre aus der Pfingstcantate „Erschallet, ihr Lieder!“ (Cantate Nr. 172).

Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten!
O seligste Zeiten, o seligste Zeiten!
Gott will sich die Seelen zu Tempeln bereiten,
Erschallet, ihr Lieder, erklinget ihr Saiten!
O seligste Zeiten, o seligste Zeiten!

Von Gott kommt mir ein Freudenschein,
Wenn du mit deinen Neugelein
Mich freundlich tust anblicken.
O Herr Jesu, mein trautes Gut,
Dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut
Mich innerlich erquicken.
Nimm mich freundlich
In dein' Arme, daß ich warme werd von Gnaden!
Auf dein Wort komm ich geladen.

Am 2. Feiertag, vorm. 9¹/₂ Uhr, in der Kreuzkirche:

Andreas Hammerschmidt (geb. 1612 zu Brüg in Böhmen, gest. 29. Okt. 1675 zu Zittau):

„Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz“, Motette für sechsstimmigen Chor.

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, gewissen Geist, verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist, o Gott, nicht von mir! Tröste mich wieder mit deiner Hilfe, und der freudige Geist enthalte mich.

□ □ □

Produktur 11110